

Das Œuvre von Ferdinand Nigg

VADUZ Anlässlich des 150. Geburtstages Ferdinand Niggs am 27. November 2015 präsentiert Christiane Meyer-Stoll am Donnerstag, 26. November, um 18 Uhr im Kunstmuseum die umfangreiche Publikation «Ferdinand Nigg (1865-1949). Gestickte Moderne» mit zahlreichen Beiträgen zu thematischen Aspekten seines Œuvres und zur Stiftungs- und Rezeptionsgeschichte.

Festvortrag von Ingrid Riedel

Die Religionspsychologin Ingrid Riedel, die auch einen Beitrag in der Publikation verfasst hat, wird im Anschluss zu Ferdinand Niggs künstlerischer Beschäftigung mit dem Tier sprechen. Diese bewegt sich zwischen zwei Polen: dem Kampf des Menschen mit dem Urtier in Gestalt des Drachens



Die Ausstellung von Ferdinand Nigg läuft noch bis 24. Januar. (Foto: ZVG)

und der gleichberechtigten, von Mitgefühl geprägten Begegnung aller Geschöpfe. In ihrem Vortrag zeigt Ingrid Riedel, dass mit Niggs Tierdarstellungen eine innere Auseinandersetzung des Künstlers mit der Triebnatur des Menschen einhergeht. Riedel macht nachvollziehbar, wie dieser Prozess Nigg zur Versöhnung mit dem Animalischen im Menschen und zur Überwindung des Trennenden zwischen Mensch und Tier führt. (pd)

Volksblatt Dienstag 24. November 2015 S. 27